



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Manfred Ritzek (CDU)

und

Antwort

der Landesregierung - Ministerpräsidentin

Ostseekooperation

Vorbemerkung der Landesregierung

Die Landesregierung hat sich grundsätzlich entschieden, ihre interregionalen Kooperationen im Ostseeraum auf konkrete Projekte und Partnerschaften zu konzentrieren.

Die Ostseekooperation der Landesregierung gründet sich wesentlich auf das Netz der regionalen Partnerschaften, die das Land mit Südschweden (SydSam), Norwegen (Eastern Norway County Network), Westfinnland (Ostrobothnia, Central Ostrobothnia und South Ostrobothnia), Dänemark (Sønderjylland), Polen (Wojewodschaft Pommern) und in Russland mit dem Gebiet Kaliningrad/Königsberg verbinden. Ferner basiert sie auf dem Netz von Schleswig-Holstein Büro`s rund um die Ostsee in Malmö, Danzig, Tallinn, Riga, Vilnius, die das Land gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer zu Kiel betreibt, und Kaliningrad.

Im Mittelpunkt der Aktivitäten und Zusammenarbeit mit Ostseeorganisationen steht das Engagement des Landes in der Konferenz der Subregionen des Ostseeraumes (BSSSC, Baltic Sea States Subregional Cooperation), zu deren Gründungsmitglie-

dern Schleswig-Holstein gehört. Darüber hinaus kooperiert die Landesregierung themenbezogen mit allen wichtigen ostseeweiten Organisationen. So wird die Ministerpräsidentin auf dem 4. Baltic Development Forum Summit am 14. Oktober 2002 in Kopenhagen als Gast teilnehmen.

Ich frage die Landesregierung:

- 1) Ist Schleswig-Holstein Mitglied bei der Initiative „Europakorridor“?
Falls ja, welche Ziele verfolgt die Landesregierung mit dem Beitritt und welche konkreten Vorschläge hat die Landesregierung für diese Initiative?

Nein. Seit Februar 2000 ist die Hansestadt Lübeck Mitglied.

- 2) Hat sich die Landesregierung dem „Baltic Development Forum“ angeschlossen?
Falls ja, welche Ziele werden damit verfolgt?

Nein